

Der bunte Hecht

BUNTE LISTE Allensbach – www.bunteliste-allensbach.de – Nr. 52 / März 2012

Und jährlich grüßt das Murmeltier...

Warum die Bunte Liste-Fraktion dem Haushalt und der Realsteuererhöhung nicht zugestimmt hat.



Seit Jahren ist der Haushalt der Gemeinde Allensbach solide. Die Rücklagen sind mit circa 5 Millionen Euro hoch, der Schuldenstand ist niedrig und die Gemeinde hat in den nächsten Jahren die

Realisierung etlicher Projekte vor, die unseren Heimatort lebenswerter machen sollen.

Warum stimmte dann die Bunte Liste-Fraktion geschlossen gegen den Haushalt?

Zum Einen weil die Gemeinde bereits in den vergangenen Jahren mehr Projekte in der Planung hatte, als realisierbar waren. Deshalb schieben wir eine immer höher werdende Bugwelle von Haushaltsresten vor uns her. Betrogen die Haushaltsreste von 2009 noch 1 Million Euro, so sind es 2011 bereits 1,8 Millionen Euro, die die Gemeinde nicht geschafft hat im letzten Jahr zu realisieren.

Diese Summe taucht im Haushalt für 2012 nicht auf! Das verstellt den Blick auf

die wirklich geplanten Investitionen für 2012. Neben den Resten von 1,8 Millionen Euro sind im Haushalt noch 3 Millionen Euro Neuinvestitionen geplant. Die Summe von 4,8 Millionen Euro, die in diesem Jahr verplant und investiert werden soll, überschreitet das Maß der letzten Jahre und ist nach unserer Meinung nicht zu schaffen. Selbst eine Aufstockung von Personal in der Verwaltung könnte da keine Wunder wirken.

Unser Vorschlag zum Haushaltsplan war daher, ein paar Projekte zurückzustellen und sie später zu realisieren.

Da wäre zum Beispiel die Renovierung des Rathauses, die sicher dringend nötig ist, aber in der Verwaltung viel Kapazität in der Planung und Bauüberwachung fordern wird.

Auch der Campingplatz in Hegne, für den es noch nicht einmal eine Baugenehmigung gibt, könnte um 1 Jahr verschoben werden.

Und dann ist da der Neubau des Bauhofs und der Gärtnerabteilung. Wir haben

bereits bei dem Beschluss der Realisierung vor ein paar Wochen für eine einfachere und billigere Lösung gestimmt. 900.000 Euro sind eine Menge Geld!

Die Verwaltung steht also vor einem riesigen Berg an Aufgaben, der alle in der Gemeinde Beschäftigten unnötig unter Druck setzt. Und wir sehen schon die jährlich wiederkehrende Prozedur von steigenden Haushaltsresten auf uns zukommen.

Ein weiterer Punkt, dem wir nicht zustimmen konnten, ist die Erhöhung der Realsteuern, spricht der Grund- und Gewerbesteuern zum 1.1.2013. Die vom Gemeinderat beschlossene Erhöhung bringt der Gemeinde Jährlich circa 100.000 €. Unsere Finanzen sind wesentlich stärker davon abhängig, wie sich die Kreisumlage entwickelt. Derzeit ist sie mit 31,92% um 3,5% niedriger als letztes Jahr. 1% macht für Allensbach etwa 66.000€ aus. Wir sind der Meinung, man hätte hier mit dem Beschluss der Erhöhung gut noch warten können, bis sie wirklich benötigt wird.

**Angelika Bohle-Lötzerich
Gemeinderätin der BUNTEN LISTE**

Von Luxusschuppen und Staubsaugern



900.000,- Euro stehen im Allensbacher Haushaltsplan für ein neues Bauhofgebäude! Warum das denn, fragen Sie? Am Recyclinghof steht doch bereits ein großer Schuppen und die Gärtnerabteilung war bisher im Feuerwehrgebäude doch gut untergebracht!

Nun, eigentlich hatte alles ja ganz vernünftig angefangen:

Die Feuerwehr wollte ihren Schwarz-Weiß-Bereich trennen, das heißt, dort wo

die dieselnden Fahrzeuge standen, sollte sich keiner umziehen müssen. Spinde und Garage sollten räumlich getrennt sein. Sehr vernünftig!

Doch dazu brauchte man Platz, es musste etwas erweitert werden.

An sich auch kein Problem, denn die benachbarte Gärtnerabteilung konnte in die Räume nebenan umziehen, die kürzlich frei geworden waren.

Dann kam die Idee, der Gärtnerabteilung und ihren Fahrzeugen auch etwas mehr Platz einzuräumen. Garagen oder Carports auf dem großzügigen Feuerwehrgelände?

Mmh,.....
schön wäre schon ein eigenes Gebäude...

Ja, und plötzlich standen 900.000,- Euro im Haushaltsplan.

Irgendwie erinnert die Geschichte an den Mann, der eigentlich nur einen Teppich kaufen wollte. Natürlich brauchte er jetzt einen Staubsauger. Und der Staubsauger? Ja, genau, der brauchte einen Aufbewahrungsplatz, also musste der Mann noch eine Abstellkammer bauen. Ob die wohl noch in sein Haus passte?

Christiane Werner



Meine Meinung

Juchtenkäfer juchhe!

Was hat unser Land gelacht! Zeitungs-Kommentatoren, Politiker, die Menschen auf der Straße - alle klatschten sich auf die Schenkel und lachten bis die Tränen liefen.

Nach zivilem Widerstand, Polizeieinsatz und Volksabstimmung sollte jetzt ausgerechnet ein kleines, fieses Käfergetier mit Namen Juchtenkäfer den Neubau des Stuttgarter Bahnhofs zu Fall bringen? Ein ganzes Volk, das bei Bildern von kleinen, kuscheligen Eisbären Tränen der Rührung verdrückt, lachte über die Ausrottung eines Käfers.

Oh, diese grünen Moralapostel, denken Sie jetzt?

Ich weiß nicht, ob ein Käfer einen Bahnhofsbauplan aufhalten sollte. Aber ich weiß eines: Mich faszinieren diese Käfer.

Der Juchtenkäfer, mit anderem Namen „Eremit“, hat sich im Laufe der Evolution stark spezialisiert. Er lebt nur in Baumhöhlen von Bäumen, die mindestens hundertfünfzig oder zweihundert Jahre alt sind. (Deswegen ist er übrigens auch nicht einfach umzusiedeln – suchen Sie mal Bäume in unserem Land, die so alt sind!) Der Juchtenkäfer widmet sich der Aufgabe, genau solche alten Bäume gesund zu halten, indem er die Ansiedlung von baumzerstörenden Pilzen verhindert. Eine geniale Einrichtung der Natur!

Bahnhof hin oder her. Ich bin der Meinung, wenn wir uns die Faszination für die

Natur und den Respekt vor Allem, was da krecht und flucht erhalten, dann haben wir Menschen für die Zukunft schon viel gewonnen.



Christiane Werner

Wer sind wir?

Die BUNTE LISTE Allensbach ist eine kommunale Wählervereinigung. Seit 1994 arbeiten wir im Gemeinderat mit, derzeit mit 3 Sitzen.

Auf unseren regelmäßigen Treffen im Weinbrunnen diskutieren wir gerne und mit Freude. Jeder kann sich einmischen und wir freuen uns über alle, die kommen.

Die Termine für unsere Treffen entnehmen Sie dem Mitteilungsblatt.

Es geht rückwärts

Im letzten Gemeindeblatt wurde ausführlich über die ehrgeizigen Ziele der Gemeinde zum Umwelt und Klimaschutz geschrieben. Gutachter wurden beauftragt, Sparmöglichkeiten aufzuzeigen. Dafür nimmt man doch gerne Geld in die Hand! Wir waren aber schon mal weiter.

Im letzten Jahr wurde von einer Mehrheit des Gemeinderates beschlossen, dass die Straßenbeleuchtung die ganze Nacht durchbrennen soll – angeblich um mehr Sicherheit für alle Bürger zu erreichen. Vor was sollen Straßenlaternen schützen?

Genauso wenig ist es mit den Zielen des Landschaftsschutzes zu vereinbaren, dass

die bisherige Regelung des generellen Verbotes der Vergabe gemeindlicher Liegeplätze für Motorboote aufgehoben wurde. Die Erfahrung zeigt, dass technische Verbesserungen im Hinblick auf Abgase und Geräuschemissionen selten mit einem Zuwachs an Rücksichtnahme bei den jeweiligen Nutzern verbunden sind.

Schade, wenn bereits erreichte Verbesserungen wieder aufgegeben werden.



Doris Hellmuth
Gemeinderätin der
BUNTEN LISTE

Greenpeace-Einkaufsratgeber „Essen ohne Gentechnik“

Gentechnikfreie Lebensmittel? Der Greenpeace-Einkaufsratgeber „Essen ohne Gentechnik“ - inzwischen in der 14. Auflage - gibt Auskunft.

Kostenlos zu bestellen oder als pdf-Datei runterzuladen übers Internet bei www.greenpeace.de/themen/gentechnik/publikationen/

Oder ganz bequem, rufen Sie uns an: **Christiane Werner, Tel.2032**

Mehr Fahrradabstellplätze? Ja bitte!

Die Lokale Agenda-Gruppe stellte vor einiger Zeit ihre Ideen zum Thema Verbesserung der Fahrradabstell-Möglichkeiten am Bahnhof im Gemeinderat vor.

Eine Idee ist die Anschaffung von zusätzlichen Fahrradständern. Wer an einem Sommertag einmal versucht hat sein Fahrrad am Bahnhof abzustellen weiß, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Wir plädieren schon seit 1999 für einen Ausbau der Fahrradparkplätze und freuen uns sehr, dass das gesamte Gremium den Vorstoß der Lokalen Agenda befürwortet hat und Geld im Haushalt 2012 eingestellt hat.

Aber wo sollen sie hin? Unser Vorschlag für die Erweiterung war, die 3 Parkplätze ganz im Osten des Bahnhofsgeländes gegenüber der Hafnerstraße zu entfernen.

Die alte Anlage daneben wurde durch einen Unfall beschädigt. Es bietet sich daher an, diese zu erneuern und die Parkplätze einzubeziehen. Dort wäre auch ein guter Platz für die abschließbare Box, die von der Lokalen Agenda ebenfalls vorgeschlagen wurde.

Offensichtlich gibt es inzwischen genügend Interessenten, die ein paar Euro im Monat bezahlen würden, damit sie ihr wertvolles Fahrrad sicher abstellen können. Unser Versuch im Jahr 2008, Fahrradboxen am Bahnhof aufstellen zu lassen, scheiterte damals leider am mangelnden Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Schade, damals hätte es Zuschüsse gegeben. Heute zahlen wir alles selber.

Aber Hauptsache, die zusätzlichen Abstellplätze werden gebaut! Und zwar dieses Jahr noch.



Angelika Bohle-Lötzerich
Gemeinderätin
der BUNTEN LISTE

Impressum: Der Bunte Hecht wird herausgegeben von der BUNTEN LISTE Allensbach. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung aller Mitglieder der BUNTEN LISTE wiedergeben. V.i.S.d.P.: Christiane Werner. Der BUNTE HECHT wird kostenlos an die Haushalte der Gemeinde verteilt. Spenden sind willkommen und absetzbar! Kto.-Nr. 7 102 130, Bez. Sparkasse Reichenau. www.bunteliste-allensbach.de